

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich

BEKB | BCBE im Mehrjahresvergleich

in Mio. CHF

	31.12.1993 ¹⁾	31.12.1995 ¹⁾
Bilanzsumme	15 813	15 246
Forderungen gegenüber Kunden (Kundenausleihungen)	11 523	11 230
Forderungen gegenüber Kunden ohne OeRK	10 646	10 209
Kundengelder im engeren Sinne ²⁾	12 377	12 057
davon Spargelder	6 849	7 327
Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenforderungen	453	532
Eigenkapital	931	981
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
BIZ Tier 1-Ratio nach Schweizer Standardansatz ¹⁰⁾ (in Prozent)	9,8	10,6
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte) ⁷⁾	9 871	10 855
Verwaltete Vermögen (Kundenvermögen) ⁷⁾	21 496	21 971
Jahresgewinn vor Steuern	23,6	32,4
Gewinnausschüttung	0,0	0,0
Jahresendkurs Namenaktie (resp. PS bis 3.5.99) in CHF ⁵⁾	80,1	64,4
Dividende je Namenaktie bzw. Partizipationsschein in CHF	0	0
Personalbestand (inkl. Lernende sowie Aushilfen)	1 653	1 579
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbereinigt	1 481	1 434
Anzahl Niederlassungen	80	78
Mobile Bankstellen (Standorte)	–	3
Cyberbank BEKB BCBE net	–	–
Private Banking Solothurn	–	–
	1993	1995

Leistungen an die öffentliche Hand

Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern	3,9	5,6
Abgeltung Staatsgarantie an den Kanton	–	–
Dividende an den Kanton	0	0

¹⁾ Zahlen 1993 und 1995 sind nicht direkt vergleichbar, da die Niederlassung Laufen per Anfang 1994 an die Basellandschaftliche Kantonalbank übergang

²⁾ Bis 31.12.2000 ohne Versicherungskassen und Kanton

³⁾ exkl. Veräusserungserfolg einer Beteiligung

⁴⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁵⁾ Sämtliche Kurswerte sind adjustiert

⁶⁾ Nach Gewinnverwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

⁷⁾ Gemäss RRV berechnet, vergleiche Seiten 138f

31.12.1997	31.12.1999	31.12.2001	31.12.2003	31.12.2005	31.12.2007	31.12.2009
15 279	15 778	17 507	20 117	20 724	21 361	24 036
11 240	11 468	12 615	13 356	13 882	14 939	16 565
10 097	10 811	11 802	12 618	13 478	14 316	15 865
11 933	11 577	12 063	14 240	15 167	15 893	19 276
7 952	8 350	8 446	10 453	11 303	10 922	14 325
644	594	618	637	628	628	631
1 024	873	943	1 017	1 026 ⁸⁾	1 168	1 186 ⁶⁾
95	231	270	303	452	560	611
12,8	12,7	13,6	14,7	15,6	18,4	17,2
12 577	15 400	15 910	16 333	18 902	20 451	20 291
23 430	25 716	26 477	28 240	32 224	34 309	35 934
47,1	66,2	91,4	99,9	121,2	135,6 ³⁾	155,4
16,8	20,5	24,0	26,7	32,6	38,2	44,7 ⁴⁾
78,7	105,3	108,8	124,3	167,4	199,9	229,5
1,30	2,30	2,70	3,00	3,50	4,10	4,80 ⁴⁾
1 506	1 549	1 501	1 448	1 441	1 457	1 426
1 324	1 322	1 264	1 210	1 206	1 210	1 193
77	74	75	77	76	78	77
7	10	11	14	15	15	16
1	1	1	1	1	1	1
–	1	1	1	1	1	1
1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009
6,5	16,5	28,9	28,8	36,2	69,9 ⁹⁾	37,5
–	4,2	4,2	4,8	5,1	3,0	3,2
15,8	17,0	17,0	16,9	18,4	19,7	23,0 ⁴⁾

⁸⁾ 31.12.2005: nach Kapitaltransaktionen von CHF 87 Mio. (Nennwertrückzahlung, Bezugsrechtsemission und genehmigte Kapitalerhöhung)

⁹⁾ Davon CHF 38,1 Mio. Steuern auf Veräusserungserfolg einer Beteiligung

¹⁰⁾ Anrechenbare Eigenmittel in Prozent der risikogewichteten Positionen zuzüglich der durch Multiplikation mit 12,5 in äquivalente Einheiten umgerechneten erforderlichen Eigenmittel für Marktrisiken, operationelle Risiken und für Positionen aus nicht abgewickelten Transaktionen

Konsolidierung

Konzernrechnung

Beschreibung des Konzerns und Konsolidierungskreises

Aufgrund der verstärkten Einflussnahme der BEKB | BCBE auf die RTC Real-Time Center AG übt die BEKB | BCBE seit dem 1. Januar 2008 einen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft aus. Damit ist die BEKB | BCBE verpflichtet, zusätzlich einen Konzernabschluss zu erstellen. Stichtag für die Erstkonsolidierung bildet der 1. Januar 2008. Beim Konzern BEKB | BCBE handelt es sich um einen Stammhauskonzern, wobei die Berner Kantonalbank AG (BEKB | BCBE) das Stammhaus bildet.

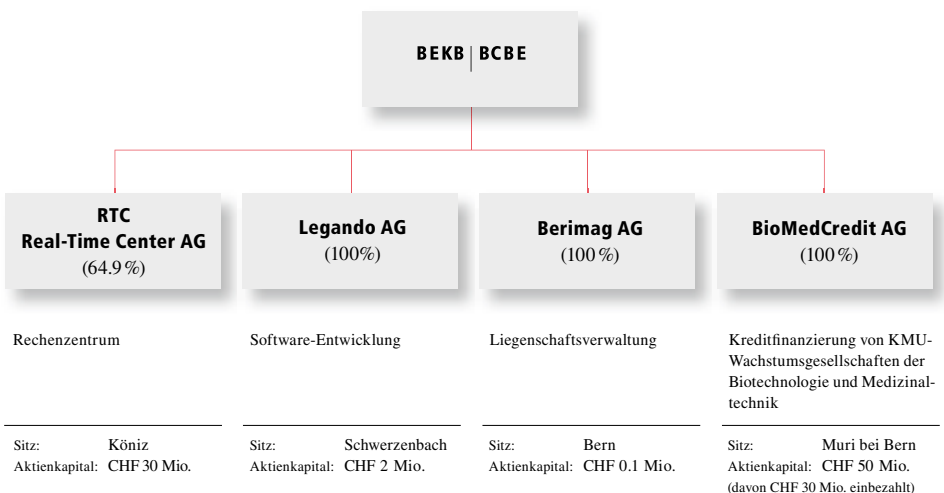
Die Konzernrechnung umfasst folgende Gesellschaften:

Per 31. Dezember 2009 hat die BEKB | BCBE ihren Anteil an der RTC Real-Time Center AG (RTC) von 47,0 auf 64,9 Prozent erhöht.

Nicht in die Konzernrechnung einbezogen werden kleine, für die wirtschaftliche Beurteilung der Gruppe unbedeutende Beteiligungen sowie inaktive Gesellschaften wie die BEKB | BCBE Finanz AG.

Geschäftsverlauf

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Stammhauses BEKB | BCBE werden durch die Konsolidierung nicht wesentlich beeinflusst. Deshalb erfolgt keine separate Kommentierung des Geschäftsverlaufes auf Konzernstufe.



Jahresrechnung

In den folgenden Abschnitten werden die wesentlichen Abweichungen des Jahresabschlusses des Konzerns zur BEKB | BCBE kommentiert. Für die Konzernrechnung sind die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung gemäss Seiten 248ff massgebend.

Konzernbilanz

Die Konzernbilanz erhöht sich im Vergleich zur BEKB | BCBE um 106 Mio. Franken oder 0,4 Prozent.

Auf der Aktivseite ergeben sich folgende Einflüsse: Die Kundenausleihungen reduzieren sich um rund 29 Mio. Franken, da einerseits die konzerninternen Darlehen eliminiert werden, andererseits werden die von der BioMedCredit AG gewährten Kredite in die Konzernrechnung einbezogen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Rechnungsabgrenzungen und Sonstigen Aktiven steigen hauptsächlich wegen dem Einbezug von RTC um rund 137 Mio. Franken.

Bei den Passiven erhöhen sich die Verpflichtungen gegenüber Banken wegen RTC um 24 Mio. Franken. Die Reduktion bei den Kundengeldern ist auf die Elimination von konzerninternen Konten zurückzuführen. Der Anstieg bei den Rechnungsabgrenzungen und Sonstigen Passiven von 20 Mio. Franken ist ebenfalls durch RTC begründet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen erhöhten sich wegen RTC

und BioMedCredit AG um rund 61 Mio. Franken. Das Konzerneigenkapital steigt inklusive Minderheitsanteile um 50 Mio. Franken.

Konzernerfolgsrechnung

Gegenüber der BEKB | BCBE vermindert sich das Zwischenergebnis um 5,3 Prozent. Der Gewinn vor Steuern steigt im Konzern um 2,3 Mio. Franken oder 1,5 Prozent. Der Dienstleistungsertrag von RTC ist im übrigen ordentlichen Erfolg integriert. Der Personal- und Sachaufwand von RTC fliesst in den Geschäftsaufwand ein. Die Abschreibungen und die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» erhöhen sich im Vergleich zur BEKB | BCBE ebenfalls hauptsächlich wegen RTC.

Zusammenarbeit RTC und Hewlett-Packard (HP)

RTC und HP haben am 11. Februar 2010 eine Absichtserklärung unterzeichnet und beschlossen, gemeinsam ein Banking Service Center (BSC) in Bern einzurichten und damit eine langfristige Kooperation einzugehen. Das neue BSC wird von der langjährigen Erfahrung von RTC im Bereich IT-Outsourcing und Banking Software profitieren und HP beabsichtigt, Hosting-, Anwendungs- und Supportservices für Finanzdienstleister in der Schweiz und im Ausland anzubieten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Berner Kantonalbank AG (BEKB | BCBE), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 240 bis 288 wiedergegebene Konzernrechnung der Berner Kantonalbank AG (BEKB | BCBE), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir

haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine

ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Un-

abhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Walker
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Peter Gasser
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 10. März 2010

Konzernbilanz per 31. Dezember 2009

in CHF 1000

Aktiven	2008	2009
Flüssige Mittel	759 864	1 304 614
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 101 740	1 318 009
Forderungen gegenüber Banken	494 401	329 600
Forderungen gegenüber Kunden	1 834 413	1 624 754
Hypothekarforderungen	14 148 757	14 911 635
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	6 758	10 064
Finanzanlagen	2 990 623	3 541 329
Nicht konsolidierte Beteiligungen	33 837	34 433
Sachanlagen	302 508	283 106
Immaterielle Werte	46 549	22 284
Rechnungsabgrenzungen	91 113	65 521
Sonstige Aktiven	1 100 797	696 155
Total Aktiven	22 911 358	24 141 504
Total nachrangige Forderungen	1 600	2 569
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	443 950	550 646
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (Kanton Bern)	415 083	333 626

Passiven

2008

2009

Verpflichtungen gegenüber Banken	153 342	87 728
Verpflichtungen gegenüber Kunden		
in Spar- und Anlageform	12 770 765	14 324 318
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 059 408	4 138 895
Kassenobligationen	960 928	754 104
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 898 750	1 628 000
Rechnungsabgrenzungen	160 783	174 125
Sonstige Passiven	327 029	329 788
Wertberichtigungen und Rückstellungen	806 156	803 070
Reserven für allgemeine Bankrisiken	560 349	620 604
Aktienkapital	186 400	186 400
Eigene Aktien	(68 190)	(72 340)
Kapitalreserven	3 611	5 690
Gewinnreserven	953 319	1 025 404
Minderheitsanteile am Eigenkapital	24 407	16 420
Konzerngewinn	114 300	119 297
<i>davon Minderheitsanteile am Gewinn</i>	<i>1 206</i>	<i>347</i>
Total Passiven	22 911 358	24 141 504
Total nachrangige Verpflichtungen		
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	6 761	8 983
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (Kanton Bern)	13 587	5
Ausserbilanzgeschäfte:		
Eventualverpflichtungen	135 367	108 111
Unwiderrufliche Zusagen	333 536	246 119
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	54 904	74 904
Derivative Finanzinstrumente		
– aus Absicherungsgeschäften der Bank		
positive Wiederbeschaffungswerte	72 235	61 097
negative Wiederbeschaffungswerte	7 675	14 236
Kontraktvolumen	3 471 550	4 421 245
– aus Handelstätigkeit		
positive Wiederbeschaffungswerte	23 757	6 956
negative Wiederbeschaffungswerte	22 938	6 740
Kontraktvolumen	910 396	425 833
Treuhandgeschäfte	57 446	12 223

Erfolgsrechnung Konzern 2009

in CHF 1000

	2008	2009
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	583 855	510 544
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	117	93
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	59 279	79 527
Zinsaufwand	(331 517)	(244 070)
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	311 734	346 094
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 148	5 322
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	89 239	78 520
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12 634	12 885
Kommissionsaufwand	(11 313)	(10 674)
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	93 708	86 053
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	37 789	25 425
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	6 852	4 142
Beteiligungsertrag	4 516	6 987
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>		2
<i>davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	4 516	6 985
Liegenschaftenerfolg	3 222	4 548
Anderer ordentlicher Ertrag	229 691	219 581
Anderer ordentlicher Aufwand	(81 815)	(61 988)
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	162 467	173 271
Betriebsertrag netto vor Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	598 846	626 701
Betriebsertrag netto	605 698	630 843

2008

2009

Geschäftsaufwand

Personalaufwand	(227 944)	(236 743)
Sachaufwand	(75 847)	(90 926)
Subtotal Geschäftsaufwand	(303 791)	(327 669)

**Bruttogewinn vor Erfolg aus Veräußerungen
von Finanzanlagen****295 054** **299 032**

Bruttogewinn	301 906	303 174
--------------	---------	---------

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	(67 430)	(70 972)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(46 650)	(41 940)

Zwischenergebnis **187 826** **190 262**

Ausserordentlicher Ertrag	47 269	71 053
Ausserordentlicher Aufwand	(92 374)	(103 585)

Konzerngewinn vor Steuern **142 721** **157 730**

Steuern	(28 421)	(38 433)
---------	----------	----------

Konzerngewinn **114 300** **119 297***davon Minderheitsanteile am Gewinn**1 206**347*

Mittelflussrechnung Konzern 2009

in CHF 1000

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			267 366
Jahresgewinn	119 297		
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Bildungen	107 103		
Auflösungen		87 440	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	60 254		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	70 226		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 592		
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 341		
Ausschüttung Vorjahr		41 008	
Mittelfluss aus Eigenkapital- transaktionen			(11 263)
Eigene Beteiligungstitel		4 149	
Kapitalreserven	2 078		
Minderheitsanteile am Eigenkapital		9 192	
Mittelfluss aus Vorgängen in den Sachanlagen und Beteiligungen			(43 376)
Beteiligungen	1 276	7 958	
Liegenschaften		8 548	
Übrige Sachanlagen	545	20 524	
Objekte im Finanzierungsleasing	5 100		
Immaterielle Anlagen	719	13 987	
Mittelfluss aus Kundengeschäften			872 995
Forderungen gegenüber Kunden	209 659		
Hypothekarforderungen		762 879	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1 553 553		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	79 487		
Kassenobligationen	91 704	298 528	

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(270 750)
Eigene Anleihen		200 000	
Verrechnung Schuldtitel im Eigenbestand	250		
Darlehen der Pfandbriefbanken	127 000	198 000	
Übrige Bilanzpositionen			(149 833)
Finanzanlagen		550 706	
Sonstige Aktiven	404 642		
Sonstige Passiven	2 759		
Wertberichtigungen und Rückstellungen		6 528	
Liquidität			(665 138)
Flüssige Mittel		544 750	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		216 269	
Forderungen gegenüber Banken	164 802		
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		3 306	
Verpflichtungen gegenüber Banken		65 614	
Zusammenfassung der Mittelflüsse			
Mittelherkunft			
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			267 366
Mittelfluss aus Kundengeschäften			872 995
Total Mittelherkunft			1 140 361
Mittelverwendung			
Liquidität			(665 138)
Mittelfluss aus Sachanlagen und Beteiligungen			(43 376)
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			(11 263)
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(270 750)
Übrige Bilanzpositionen			(149 833)
Total Mittelverwendung			(1 140 361)

Mittelflussrechnung Konzern 2008

in CHF 1000

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			167 384
Jahresgewinn	114 300		
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Bildungen	163 661		
Auflösungen		74 822	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	648		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	60 988		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		22 859	
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 320	
Ausschüttung Vorjahr		38 212	
Mittelfluss aus Eigenkapital- transaktionen			(125 104)
Aktienkapital (Nennwertrückzahlung)		93 200	
Eigene Beteiligungstitel	12 869		
Abgeltung Bezugsrechte Aktionäre		43 978	
Minderheitsanteile am Eigenkapital		795	
Mittelfluss aus Vorgängen in den Sachanlagen und Beteiligungen			(109 252)
Beteiligungen	2 537	23 502	
Liegenschaften	230	12 042	
Übrige Sachanlagen		21 444	
Objekte im Finanzierungsleasing		14 853	
Immaterielle Anlagen		40 178	
Mittelfluss aus Kundengeschäften			820 835
Forderungen gegenüber Kunden		575 396	
Hypothekarforderungen		519 849	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1 849 455		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		289 579	
Kassenobligationen	485 652	129 448	

	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Saldo
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(266 500)
Eigene Anleihen		300 000	
Verrechnung Schuldtitel im Eigenbestand	3 500		
Darlehen der Pfandbriefbanken	150 000	120 000	
Übrige Bilanzpositionen			(1 740 336)
Finanzanlagen		1 012 136	
Sonstige Aktiven		624 087	
Sonstige Passiven		41 343	
Wertberichtigungen und Rückstellungen		62 770	
Liquidität			1 252 973
Flüssige Mittel		455 912	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 711 085		
Forderungen gegenüber Banken	122 939		
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	559		
Verpflichtungen gegenüber Banken		125 698	
Zusammenfassung der Mittelflüsse			
Mittelherkunft			
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)			167 384
Mittelfluss aus Kundengeschäften			820 835
Liquidität			1 252 973
Total Mittelherkunft			2 241 192
Mittelverwendung			
Mittelfluss aus Sachanlagen und Beteiligungen			(109 252)
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen			(125 104)
Mittelfluss aus Kapitalmarkt			(266 500)
Übrige Bilanzpositionen			(1 740 336)
Total Mittelverwendung			(2 241 192)

1. Erläuterungen über die Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Die auf den Seiten 81 bis 83 aufgeführten Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit sind auch für den Konzern massgebend.

Der Personalbestand des Konzerns betrug Ende 2009 teilzeitbereinigt 1699 Mitarbeitende.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Allgemeine Grundsätze

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), des Bankgesetzes (BankG) und der zugehörigen Verordnung (BankV), den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse.

Die **Konzernrechnung** (vgl. Seiten 240 bis 247) entspricht den Grundsätzen von Art. 25d BankV. Für die Konzernrechnung

kommen grundsätzlich die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung des Stammhauses BEKB | BCBE (vgl. Seiten 94 bis 103) zur Anwendung. Die konzernspezifischen Aspekte werden nachfolgend ergänzt:

Die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung für die in diesem Geschäftsbericht präsentierten Jahresrechnungen 2008 und 2009 sind grundsätzlich die gleichen und deshalb materiell und formell vergleichbar. Änderungen von Bewertungsgrundsätzen werden explizit erwähnt.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Alle vorhandenen Reserven werden offen ausgewiesen. Rückstellungen werden den einzelnen Geschäftsbereichen zugewiesen. Die Konzernrechnung der BEKB | BCBE setzt sich aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und dem Anhang zusammen.

Mitarbeitende (Anzahl)	31.12.2008 Konzern	31.12.2009 Konzern
Zeichnungsberechtigte	646	646
Mitarbeitende ohne Unterschrift (inkl. Aushilfen)	1 324	1 228
Lernende	117	113
Total Anzahl	2 087	1 987
Mitarbeitende teilzeitbereinigt	1 773	1 699

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst diejenigen Gesellschaften, bei denen die BEKB | BCBE über die Stimmen- oder Kapitalmehrheit verfügt oder bei denen sie anderweitig einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Berner Kantonalbank AG (Stammhaus), der RTC Real-Time Center AG, der Legando AG, der BioMedCredit AG und der Berimag AG. Die Beteiligungen an der Entris Operations AG und der BEKB | BCBE FS OTC One AG werden nach der Equity-Methode erfasst.

Nicht in die Konzernrechnung einbezogen werden kleine, für die wirtschaftliche Beurteilung der Gruppe unbedeutende Beteiligungen sowie inaktive Gesellschaften.

Konsolidierungsmethode

Die Aktiven und Passiven, die Ausserbilanzgeschäfte sowie Ertrag und Aufwand der Gesellschaften, an denen die BEKB | BCBE am Bilanzstichtag die Stimmen- oder Kapitalmehrheit oder anderweitig einen beherrschenden Einfluss hat, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei dieser Methode werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollumfänglich erfasst. Ein sich aus der Erstbewertung ergebender Aktivüberschuss (Goodwill) wird unter «Immaterielle Werte» bilanziert und über die Nut-

zungsdauer beschrieben. In der Regel beträgt dieser Zeitraum fünf Jahre. Der Aktivüberschuss wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Falls die Aktivierung aufgrund dieser jährlichen Überprüfung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird zum entsprechenden Zeitpunkt zusätzlich beschrieben.

Gruppeninterne Transaktionen und nicht realisierte Zwischengewinne werden eliminiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital sowie am Jahresgewinn werden nach der Einheitstheorie ausgewiesen.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr. Die in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften schliessen ihr Geschäftsjahr per 31. Dezember ab.

Währungsumrechnung

Alle in die Konzernrechnung einbezogenen Gesellschaften erstellen ihre Jahresrechnung in Schweizer Franken. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährungen werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion zur Anwendung kommenden Devisenkursen umgerechnet. Fremdwährungsaktiven und -passiven werden zu den am Bilanzstichtag gültigen Devisenkursen bewertet, Termingeschäfte zum aktuellen Kurs der Restlaufzeit. Sortenbestände werden zum Notenkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Minderheitsbeteiligungen, an denen die BEKB | BCBE zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist, werden mit der Equity-Methode erfasst. Gesellschaften, an denen die BEKB | BCBE einen Anteil von weniger als 20 Prozent hält oder deren Grösse und Tätigkeit keinen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe ausüben, werden nach dem Niederwertprinzip bilanziert. Darunter fallen insbesondere Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken und an lokalen Institutionen im Geschäftsgebiet. Wegen spezieller Risiken und der Anwendung des Vorsichtsprinzips werden in verschiedenen Fällen Abschreibungen vorgenommen und direkt von dieser Bilanzposition in Abzug gebracht. Im Weiteren werden Abschreibungen vorgenommen unter Berücksichtigung einer mittelfristigen Renditeerwartung von 8 bis 10 Prozent.

Sachanlagen

Betriebsnotwendige Bankgebäude und Liegenschaften werden seit 1998 einzeln zu Anschaffungskosten oder zu den tieferen Ertragswerten bilanziert. Liegt der Ertragswert über dem Anschaffungswert abzüglich der bis 1998 aufgelaufenen Abschreibungen, wird zu diesem tieferen Buchwert bilanziert. Die Ertragswerte werden periodisch überprüft. Ein Erneuerungsfonds wird seit 1999 jährlich mit 2,5 Prozent des Ertragswertes zur Werterhaltung gespiesen. Werterhaltende Investitionen werden zu Lasten des Erneuerungs-

fonds vorgenommen. Die 1998 erfolgte Umstellung von Substanz- auf Ertragswerte erforderte einmalige Abschreibungen von 77,7 Mio. Franken. 1999 wurde der Kapitalisierungssatz von 6 auf 7 Prozent erhöht, was Abschreibungen von 24,9 Mio. Franken zur Folge hatte. Im Jahr 2000 wurde der Kapitalisierungssatz auf 7,5 Prozent erhöht, was Abschreibungen von 11,3 Mio. Franken auslöste.

Liegenschaften mit Verkaufs- oder Teilverkaufsabsicht wurden zum Ertragswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert, jedoch maximal zum tieferen Buchwert. Liegenschaften ohne Ertragswert sind zu einem vorsichtig geschätzten Verkehrswert eingesetzt.

Die aktivierungsfähigen neuen Anlagen und Einrichtungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt 3–5 Jahre. Kleinere Anschaffungen werden direkt über den Sachaufwand gebucht.

Die im Stammhaus BEKB | BCBE in den Sachanlagen ausgewiesenen übrigen immateriellen Werte, die EDV-Programme beinhalten, werden auf Konzernstufe in die Position «Immaterielle Werte» umgegliedert. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Falls eine in einer früheren Berichtsperiode erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz wegfällt, ist eine Zuschreibung vorzunehmen. Diese ist über das Periodenergebnis zu erfassen.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Langfristig geleaste Sachanlagen (Hardware und systemnahe Software) sowie der Barwert der entsprechenden Leasingverpflichtung werden in der Bilanz erfasst. Sachanlagen im Leasing werden linear, basierend auf den Anschaffungswerten, über die in der Position «Sachanlagen» definierte Zeitdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Falls bei einer Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzernheitlichen Richtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Dieser wird über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre, in begründeten Fällen kann sie auf maximal 20 Jahre ausgedehnt werden.

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, falls sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Die übrigen immateriellen Werte beinhal-

ten erworbene EDV-Programme, welche über die geschätzte Lebensdauer linear abgeschrieben werden. Die geschätzte Nutzungsdauer von systemnaher Software beträgt 5 Jahre, die Nutzungsdauer von Anwendersoftware wird auf 1 Jahr geschätzt. Gekaufte Software-Lizenzen werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben, ausser bei speziell definierten Projekten.

Bei Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen ist der Nutzwert zu überprüfen und allenfalls eine zusätzliche Abschreibung vorzunehmen.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der BEKB | BCBE, der RTC Real-Time Center AG und der Berimag AG sind der Vorsorgeeinrichtung der BEKB | BCBE angeschlossen. Diese halten fest, dass

- die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben sind;
- das Prinzip der festen Beiträge für das Unternehmen nicht durchbrochen wird, wenn die Vorsorgeeinrichtungen nicht über genügend Vermögenswerte verfügen sollten;
- das Vorliegen besonderer Anlage- oder Versicherungssituationen bei den Vorsorgeeinrichtungen nicht zu Mehr- oder Minderkosten für die BEKB | BCBE führt;
- die Überschüsse bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Regel zugunsten der Destinatäre eingesetzt werden.

Bei den übrigen Gruppengesellschaften

sind die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen in separaten rechtlich selbständigen Stiftungen ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgerelementen. Auch die Vorsorgepläne der übrigen Gruppengesellschaften sind beitragsorientiert.

Alle vorgegebenen ordentlichen Arbeitgeberbeiträge aus den Vorsorgeplänen der Konzerngesellschaften sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten. Jährlich wird gemäss Swiss GAAP FER 16 beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht des Konzerns ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen und weitere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen für die Vorsorgeeinrichtungen – entsprechend der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 – darstellen. Der BEKB | BCBE Konzern beabsichtigt jedoch nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert, hingegen wird eine wirtschaftliche Verpflichtung unter den Passiven bilanziert.

Die Pensionskasse der BEKB | BCBE mit 1937 aktiv versicherten Personen und 679 Rentnerinnen und Rentnern (Stand 1. Januar 2010) verfügt per 31.12.2009 über ein Gesamtvermögen von 825,5 Mio. Franken (Vorjahr 797,7 Mio. Franken). Gemäss den von der Pensionskasse der BEKB | BCBE anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen beträgt der Deckungsgrad 100 Prozent solange Schwankungsreserven vorhanden sind. Mit einer Schwankungsreserve von 11,1 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent) des Gesamtvermögens befindet sich die Pensionskasse somit im finanziellen Gleichgewicht. Für die Berechnung der Deckungskapitalien der Renten wurde ein technischer Zinssatz von 3 Prozent angewendet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns vorgenommen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden kleinere Änderungen und Präzisierungen nicht separat kommentiert.

Informationen zur Konzernrechnung

Inhalt

	Seite
Übersicht der Deckungen	254
Forderungen mit Rückstellungen	255
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	256
Finanzanlagen	258
Angaben zu Beteiligungen	260
Anlagespiegel	262
Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	264
Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	265
Vorsorgeeinrichtungen	266
Obligationen-Anleihen	268
Pfandbriefdarlehen	
Wertberichtigungen und Rückstellungen, Reserven für allgemeine Bankrisiken	270
Nachweis des Eigenkapitals	272
Eigenkapital	273
Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals	274
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen	276
Konzernbilanz nach Währungen	278
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	280
Offene derivative Finanzinstrumente	282
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte) und verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	284
Informationen zur Erfolgsrechnung	286

Informationen zur Konzernrechnung

Übersicht der Deckungen

Konzern

in CHF 1000

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung ¹⁾	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	96 745	186 375	1 341 635	1 624 754
– Kontokorrent	96 559	41 792	104 833	243 184
– Darlehen	0	141 201	540 577	681 778
– Öffentlich-rechtliche Körperschaften	186	3 382	696 225	699 793
Hypothekarforderungen	14 867 800	8 406	35 430	14 911 635
davon				
– Wohnliegenschaften	12 618 071			12 618 071
– Büro- und Geschäftshäuser	1 071 549			1 071 549
– Gewerbe und Industrie	846 234			846 234
– Übrige	331 946	8 406	35 430	375 782
Total Ausleihungen	Berichtsjahr 14 964 545	194 781	1 377 064	16 536 390
	Vorjahr 14 276 347	204 449	1 502 373	15 983 170
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	11 349	18 712	78 050	108 111
Unwiderrufliche Zusagen			246 119	246 119
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			74 904	74 904
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr 11 349	18 712	399 072	429 134
	Vorjahr 11 464	43 825	468 518	523 807

¹⁾ inklusive Hypothekarforderungen mit Wertberichtigungen

Forderungen mit Rückstellungen

Konzern

(gemäss RRV Rz 153a, als gefährdet klassiert)

in CHF 1000

		Brutto- schuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzel- wert- berichtigung ¹⁾
Forderungen mit Fortführung des					
Kreditverhältnisses	Berichtsjahr	496 277	276 702	219 574	326 909
	Vorjahr	475 236	227 565	247 671	330 603
Liquidationspositionen	Berichtsjahr	38 418	18 573	19 845	26 214
	Vorjahr	39 241	17 565	21 676	23 351

¹⁾ Die BEKB | BCBE nimmt ihre Wertberichtigungen auf der Basis der ausgesetzten Limiten von TCHF 681 469 (Vorjahr TCHF 632 958) vor. Aus diesem Grund weichen die Einzelwertberichtigungen und der aufgrund der effektiven Beanspruchung berechnete Nettoschuldbetrag voneinander ab.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008	31.12.2009
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
– Schuldtitel		
– börsenkotierte	988	701
– nicht börsenkotierte	1 002	0
– Beteiligungstitel		
– börsenkotierte	430	70
– nicht börsenkotierte	164	308
Total Handelsbestände in Wertschriften	2 584	1 079
– Edelmetalle	4 174	8 985
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	6 758	10 064
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	732	701

*Gruppenweise Zusammenstellung
der Handelsbestände in Wertschriften*

Schweizerische Obligationen:

– Bund

einschliesslich Schuldbuchforderungen	113		601	
– Kantone und Gemeinden	0		0	
– Banken	0		0	
– Finanzgesellschaften	0		0	
– Inländische Pfandbriefe	620		101	
– Andere	0	732	0	701

Schweizerische Aktien

und andere Beteiligungstitel:

– Banken	0		0	
– Finanzgesellschaften	0		224	
– Industrielle Unternehmungen	502		150	
– Andere	90	592	0	375

Ausländische Obligationen		1 258		0
Ausländische Aktien und andere Beteiligungstitel		2		3
Anteilscheine von Anlagefonds		0		0
Total Handelsbestände in Wertschriften		2 584		1 079

Finanzanlagen

in CHF 1000

Konzern

	31.12.2008		31.12.2009	
	Buchwert	Marktwert ¹⁾	Buchwert	Marktwert ¹⁾
Finanzanlagen				
– Schuldtitel				
– börsenkotierte	2 764 048	2 876 212	3 266 249	3 398 306
– nicht börsenkotierte	47 716	47 716	59 124	59 124
davon nach «Accrual Method» bewertet	2 806 096	2 918 231	3 319 501	3 451 511
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	5 667	5 696	5 871	5 919
– Beteiligungstitel				
– börsenkotierte	94 037	119 341	92 842	124 812
– nicht börsenkotierte	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Total Finanzanlagen in Wertschriften	2 905 801	3 043 268	3 418 215	3 582 242
– Edelmetalle	74 606	74 606	113 047	113 047
– Liegenschaften	10 217	10 217	10 067	10 067
Gebäudeversicherungswert: 17 820 (Vorjahr 17 775)				
Total Finanzanlagen	2 990 623	3 128 091	3 541 329	3 705 355
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 199 084	2 292 328	2 933 140	3 135 940
Ausgeliehene Finanzanlagen	0	0	0	0

Gruppenweise Zusammenstellung der Finanzanlagen in Wertschriften

Schweizerische Obligationen:

– Bund	496 078	677 219
– Kantone und Gemeinden	469 031	492 364
– Banken	221 205	298 160
– Finanzgesellschaften	4 704	13 379
– Industrielle Unternehmungen	15 551	21 949
– Andere	99 067	93 642

Inländische Pfandbriefe 866 210 989 464

Schweizerische Aktien und andere Beteiligungstitel:

– Banken	850	688
– Finanzgesellschaften	2 956	3 354
– Industrielle Unternehmungen	41 425	38 964
– Andere	13 243	13 453

Ausländische Obligationen	639 917	739 196
Ausländische Aktien und andere Beteiligungstitel	9 979	10 724
Anteilscheine von Anlagefonds	25 584	25 659
Total Finanzanlagen in Wertschriften	2 905 801	3 418 215

¹⁾ Entspricht Fair Value gemäss RRV

Angaben zu Beteiligungen

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008	31.12.2009
Beteiligungen		
– mit Kurswert	23 843	20 957
– ohne Kurswert	9 993	13 476
Total Beteiligungen	33 837	34 433

Gruppenweise Zusammenstellung der Beteiligungen

Schweizerische Aktien

und andere Beteiligungstitel:

– Banken	7 976	8 479
– Finanzgesellschaften	793	4 269
– Andere	25 067	21 685
Total Beteiligungen	33 837	34 433

Voll konsolidierte Beteiligungen

– RTC Real-Time Center AG, Liebefeld, Sitz: Köniz; Kapital CHF 30 Mio.; Rechenzentrum	47,0%	64,9%
– Legando AG, Schwerzenbach, Sitz: Schwerzenbach; Kapital CHF 2 Mio.; Software-Entwicklung	100,0%	100,0%
– BioMedCredit AG, Gümligen, Sitz: Muri bei Bern; Kapital CHF 50 Mio., davon CHF 30 Mio. einbezahlt; Gewährung von Darlehen im Bereich Biotechnologie und Medizinaltechnik	100,0%	100,0%
– Berimag AG, Liebefeld, Sitz: Bern; Kapital CHF 0,1 Mio.; Liegenschaftsverwaltung	100,0%	100,0%

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen

Nach der Equity-Methode erfasste Beteiligungen

– Entris Operations AG, Gümligen, Sitz: Muri bei Bern; Kapital CHF 10 Mio., davon CHF 5 Mio. einbezahlt; Produktionsgesellschaft	50,0%	50,0%
– BEKB BCBE FS One OTC AG, Zürich, Sitz: Zürich; Kapital CHF 0,12 Mio.; Leitung und Verwaltung BEKB BCBE FundStreet OTC Fund One, Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen		33,3%

31.12.2008

31.12.2009

Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen

– Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich, Sitz: Zürich; Kapital CHF 825 Mio., davon CHF 165 Mio. einbezahlt; Pfandbriefinstitut	10,7%	10,7%
– Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, Sitz: Interlaken; Kapital CHF 11,7 Mio.; Bergbahn Ort der Kotierung: Zürich und Bern; Börsenkapitalisierung per 31.12.2009: CHF 256,7 Mio.; Valorenummer: 1.787.578	13,9%	13,9%
– Victoria-Jungfrau Collection AG, Interlaken, Sitz: Interlaken; Kapital CHF 28 Mio.; Hotel Ort der Kotierung: Zürich und Bern; Börsenkapitalisierung per 31.12.2009: CHF 70 Mio.; Valorenummer: 111.107	12,1%	12,1%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungstiteln	54 904	74 904

Im Weiteren hält die BEKB | BCBE unter anderem Beteiligungen an der Swisssanto Holding AG, Bern (Fondsgesellschaft) von 6,8%, der Caleas AG, Zürich (Leasing) von 6,3%, der Tornos Holding AG, Moutier (Maschinen & Apparate) von 4,4% und an der BioMedInvest AG, Basel (Finanz. Biotech) von 5,3%.

Anlagespiegel 2009

in CHF 1000

Konzern

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr
Beteiligungen, total	74 811	(40 975)	33 837
– Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen	2 500	0	2 500
– übrige Beteiligungen	72 311	(40 975)	31 337
Liegenschaften, total	430 164	(185 120)¹⁾	245 045
– davon Bankgebäude und Baukonti ³⁾	319 750	(139 851)	179 899
Gebäudeversicherungswert: 415 524 (Vorjahr 415 302) ohne im Bau begriffene Gebäude, die zum steigenden Wert versichert sind			
– davon Andere Liegenschaften und Baukonti ⁴⁾	110 414	(45 269)	65 145
Gebäudeversicherungswert: 119 745 (Vorjahr 119 745) ohne im Bau begriffene Gebäude, die zum steigenden Wert versichert sind			
Übrige Sachanlagen	174 111	(130 889)	43 222²⁾
Brandversicherungswert: 179 613 (Vorjahr 178 270)			
Objekte im Finanzierungsleasing	20 253	(6 011)	14 242
Übriges	169 358	(122 810)	46 549²⁾
– Goodwill	14 424		14 424
– Übrige immaterielle Werte	154 934	(122 810)	32 125
Verpflichtungen			
– zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing: 362 (Vorjahr 0)			

¹⁾ Abschreibungen seit 1992

²⁾ Übrige Sachanlagen wurden vor 1991 vollständig abgeschrieben

³⁾ Direkter Grundbesitz am 31. Dezember 2009:

Bankgebäude in Aarberg, Adelboden, Bern-Altstadt, Bern-Breitenrain, Bern-Bundesplatz, Bern-Bubenberglplatz, Biel, Bolligen, Bümpliz, Burgdorf, Corgémont, Grindelwald, Grosshöchstetten, Gstaad, Herzogenbuchsee, Huttwil, Interlaken, Ittigen, Kandersteg, Köniz-Liebefeld, Köniz-Stapfen, La Neuveville, Langenthal, Langnau, Laupen, Lenk, Lyss, Malleray, Meiringen, Moutier, Münsingen, Mürren, Nidau, Niederbipp,

Berichtsjahr

Änderung Konsoli- dierungskreis	Um- gliederungen	Investitionen	Desin- vestitionen	Abschrei- bungen	Wert- anpassung Equity- Bewertung	Überträge auf Rückstellun- gen, Reserven und Erneue- rungsfonds	Buchwert Ende Berichtsjahr
40		7 916	(1 276)	(4 835)	2	(1 250)	34 433
40					2		2 542
		7 916	(1 276)	(4 835)		(1 250)	31 891
		8 548				(8 886)	244 707
		8 043				(8 381)	179 561
		505				(505)	65 145
	5 100	15 424	(545)	(29 274)		(38)	33 888
	(5 100)			(4 631)			4 511
	(8 936)	22 923	(719)	(31 486)		(6 047)	22 284
				(7 000)			7 424
	(8 936)	22 923	(719)	(24 486)		(6 047)	14 860

Ostermundigen, Rapperswil, Roggwil, St-Imier, Schönried, Schwarzenburg, Solothurn, Spiez, Steffisburg, Tavannes, Thun-Bahnhofstrasse, Thun-Marktgassee, Tramelan, Unterseen, Utzenstorf, Wengen, Worb, Zollbrück, Zollikofen sowie verschiedene Baukonti

⁴⁾ Direkter Grundbesitz am 31. Dezember 2009:

Gebäude in Belp, Biel-Bözingen, Hasliberg, Kirchberg-Alchenflüh, Konolfingen, Langenthal, Lengnau, Oberdiessbach, Wimmis sowie verschiedene Baukonti

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008		31.12.2009	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven				
– Positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente				
– aus Absicherungsgeschäften der Bank	72 235	7 675	61 097	14 236
– aus dem Handelsgeschäft	23 757	22 938	6 956	6 740
– Ausgleichskonto		56 395		41 910
– Indirekte Steuern	776 997	61 733	441 604	42 455
– Übrige Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	227 808	178 288	186 498	224 447
Total	1 100 797	327 029	696 155	329 788

31.12.2008

31.12.2009

Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

(ohne Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften)

– Schuldbriefe für die Pfandbriefdeckung im Forderungsbetrage von (Verpflichtung: CHF 1 128,0 Mio.; Vorjahr CHF 1 199,0 Mio.)	1 461 408	1 478 276
– Wertschriften für die Innertags- bzw. Engpassfinanzierungsfazität der SNB (unbenützt)	376 308	445 384
– Wertschriften zur Absicherung des Innertags- bzw. Übernachtkredites der Swiss Euro Clearing Bank (unbenützt)	4 625	4 796
– Wertschriften zur Deckung von Margenerfordernissen von Optionsbörsen und Sicherstellungen für Gemeinschaftseinrichtungen der Banken (Verpflichtung: CHF 11,4 Mio.; Vorjahr CHF 24,4 Mio.)	93 502	93 886
– Wertschriften zur Deckung Berner Börsenverein (Verpflichtung: keine; Vorjahr keine)	103	97
– Grundpfand zur Absicherung von Dritthypotheken (Verpflichtung: CHF 17,9 Mio.; Vorjahr CHF 18,7 Mio.)	25 487	25 487
Total	1 961 433	2 047 925

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Konzern

in CHF 1000

31.12.2008

31.12.2009

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	345 965	184 493
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehenen oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	14 169	608
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	14 169	608
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	361 296	184 757
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	0	0

Vorsorgeeinrichtungen

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008	31.12.2009
Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen	19 271	16 364

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Keine Konzerngesellschaft hat Arbeitgeberbeitragsreserven in patronalen oder anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Überdeckung (+)
Unterdeckung (-)
31.12.2009

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 16	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0
Total	0

Nach Swiss GAAP FER 16 muss jährlich aus Sicht der Konzerngesellschaften beurteilt werden, ob aus einem Vorsorgeplan ein wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen bestehen. Zur Bemessung wird auf den Abschluss der Vorsorgeeinrichtung abgestellt.

Die umfassende Beurteilung der Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den untestierten Abschlüssen per 31.12.2009. Es bestehen keine patronalen Vorsorgeeinrichtungen.

Zudem beabsichtigt der BEKB | BCBE Konzern nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Anteil des Konzerns		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
31.12.2008	31.12.2009			2008	2009
0	0	0	18 538	17 609	18 538
(338)	0	338	743	760	743
(338)	0	338	19 281	18 369	19 281

Obligationen-Anleihen Pfandbriefdarlehen

Konzern

in CHF 1000

2008

2009

Obligationen-Anleihen

Stand am 31. Dezember	699 750	500 000
-----------------------	---------	---------

Fälligkeit am

CHF	200 000	3¼%	1999	29. Januar	2010	unkündbar
CHF	100 000	3¾%	2002	17. Mai	2011	unkündbar
CHF	100 000	2⅝%	2004	22. April	2014	unkündbar
CHF	100 000	2⅞%	2004	22. April	2016	unkündbar

Es wurden keine Obligationen-Anleihen im Eigenbestand gehalten

Gewichteter Durchschnittszinssatz per 31. Dezember 2009: 3,150% (2008: 3,393%)

2008

2009

Pfandbriefdarlehen

in CHF 1000

Stand am 31. Dezember	1 199 000	1 128 000
-----------------------	-----------	-----------

Gewichteter Durchschnittszinssatz per 31. Dezember 2009: 2,843% (2008: 2,905%)

Wertberichtigungen und Rückstellungen Reserven für allgemeine Bankrisiken

Konzern

in CHF 1000

	Stand Ende Vorjahr	Änderungen im Konsolidierungs- kreis	Zweckkonforme Verwendungen
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere und Länderrisiken)			
A) auf Kundenforderungen	634 337		(6 270)
davon			
– Zinsrückstellungen	1 900		(101)
– Einzelrückstellungen	343 776		(2 647)
– Pauschalrückstellungen	288 661		(3 521)
B) auf festverzinslichen Finanzanlagen	93 620		(9 913)
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	75 014		(1 766)
Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	338		(338)
Übrige Rückstellungen	122 961	3 017	(18 664)
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	926 270	3 017	(36 951)
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	120 114		(11 679)
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	806 156	3 017	(25 272)
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹⁾	560 349		

¹⁾ Vollständig versteuert

²⁾ Siehe ausserordentlicher Ertrag, Seite 287

Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Netto Neubildung bzw. Auflösung Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
907	73 089	(56 716)	16 374	645 347
907		(1 158)	(1 158)	1 548
	67 552	(55 558)	11 994	353 123
	5 537		5 537	290 677
	4 825	(2 839)	1 987	85 693
444	5 669	(5 728)	(59)	73 633
				0
76	23 520	(22 157)	1 362	108 753
1 427	107 103	(87 440)	19 663	913 426
444	10 045	(8 567)	1 477	110 356
983	97 059	(78 873)	18 186	803 070
15 840	74 000	(29 585)²⁾	44 415	620 604

Nachweis des Eigenkapitals

Konzern

in CHF 1000

	2009
Aktienkapital	186 400
Eigene Aktien	(68 190)
Kapitalreserven	3 611
Gewinnreserven (inkl. Vorjahresgewinn)	1 066 413
Minderheitsanteile am Eigenkapital (inkl. Vorjahresgewinn)	25 612
Total Eigenkapital 1.1.2009 (vor Gewinnverwendung)	1 213 846
Reserven für allgemeine Bankrisiken	560 349
Total Eigenmittel 1.1.2009 (vor Gewinnverwendung)	1 774 195
./. Käufe von Eigenen Aktien zu Anschaffungskosten	(49 573)
+ Verkäufe von Eigenen Aktien zu Anschaffungskosten	45 424
= Nettoveränderung Eigene Aktien	(4 149)
./. Abgeltung Bezugsrechte für Aktionäre	
+ Dividendenzahlung Eigene Aktien	1 411
+ Kursgewinn Eigene Aktien	667
= Nettoveränderung Kapitalreserve	2 078
./. Dividendenzahlung BEKB BCBE	(41 008)
= Nettoveränderung Gewinnreserve	(41 008)
./. Dividendenzahlungen an Dritte	(795)
./. Erwerb Minderheitsanteile	(8 398)
= Nettoveränderung Minderheitsanteile am Eigenkapital	(9 193)
+ Konzerngewinn	119 297
= Nettoveränderung Konzerngewinn	119 297
Total Eigenkapital 31.12.2009 (vor Gewinnverwendung)	1 280 871
Aktienkapital	186 400
Eigene Aktien	(72 340)
Kapitalreserven	5 690
Gewinnreserven	1 025 404
Minderheitsanteile am Eigenkapital	16 420
Konzerngewinn	119 297
+ Zuweisungen und Überträge an die /	
Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken	60 255
Reserven für allgemeine Bankrisiken	620 604
Total Eigenmittel 31.12.2009 (vor Gewinnverwendung)	1 901 476

Eigenkapital

in CHF 1000

Konzern

	2008		2009	
	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Eigene Aktien im Eigenbestand:				
Eigene Aktien am 1. Januar	368 463		322 572	
+ Käufe	324 025	225.81	217 082	228.36
./. Verkäufe	(369 916)	227.79	(200 190)	226.90
<i>davon im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegebene</i>				
<i>Namenaktien der BEKB BCBE</i>	(46 290)	241.00	(43 943)	230.50
= Bestand am 31. Dezember	322 572		339 464	

Es gibt keine zweckgebundene Unterteilung des Eigenbestandes. Er kann insbesondere für Bezugsrechtsemissionen und für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden.

Aktien im Bestand der Pensionskasse der BEKB | BCBE:

Namenaktien BEKB | BCBE

am 31. Dezember 57 489 57 489

Aktien im Bestand von verbundenen Gesellschaften:

Namenaktien BEKB | BCBE

am 31. Dezember 1 488 1 488

Als verbundene Gesellschaften gelten Öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

Konzern

in CHF 1000

		auf Sicht	kündbar
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 304 614	
Forderungen aus Geldmarktpapieren		284	
Forderungen gegenüber Banken		70 603	1 128
Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾		14 067	329 810
Hypothekarforderungen		5 176	3 401 458
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		10 064	
Finanzanlagen		202 496	
Total Umlaufvermögen	Berichtsjahr	1 607 304	3 732 396
	Vorjahr	982 607	6 678 120
Fremdkapital			
Verpflichtungen gegenüber Banken		62 919	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		36	14 251 530
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		4 013 688	27 975
Kassenobligationen			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			
Total Fremdkapital	Berichtsjahr	4 076 643	14 279 505
	Vorjahr	3 559 414	12 787 555

¹⁾ Forderungen gegenüber Kunden in Kontokorrent-Form und Baukredite gelten als kündbar.

fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
					1 304 614
798 676	519 049				1 318 009
235 790	9 638	12 381	59		329 600
453 738	134 971	623 579	68 591		1 624 754
517 590	1 476 329	8 285 780	1 225 302		14 911 635
					10 064
101 230	478 536	2 204 675	544 325	10 067	3 541 329
2 107 023	2 618 522	11 126 416	1 838 277	10 067	23 040 006
2 908 611	1 944 822	7 501 085	1 311 093	10 217	21 336 556
1 000	737	21 151	1 921		87 728
72 752					14 324 318
36 164	33 651	27 416			4 138 895
93 696	271 216	369 200	19 992		754 104
212 000	103 000	764 000	549 000		1 628 000
415 613	408 605	1 181 767	570 913		20 933 046
538 585	693 834	1 585 224	678 581		19 843 193

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008	31.12.2009
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	761	2 000
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	75 262	124 014
<i>Als verbundene Gesellschaften gelten Öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.</i>		
Forderungen aus Organkrediten	21 788	22 644
<i>Als Organkredite gelten Forderungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, der erweiterten Geschäftsleitung und der von diesen beherrschten Gesellschaften.</i>		

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit Ausnahme der Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung wurden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) mit nahestehenden Personen zu Konditionen und Bezahlungssätzen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für die Geschäftsleitung und die erweiterte Geschäftsleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen (vgl. zusätzliche Angaben Seite 146).

Konzernbilanz nach Währungen

Konzern

Aktiven	CHF	USD ¹⁾	EUR ²⁾	Übrige Wäh- run- gen	Total
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Flüssige Mittel	1 287 777	1 188	13 902	1 747	1 304 614
Forderungen aus Geldmarkt- papieren	1 118 041	14	199 953	1	1 318 009
Forderungen gegenüber Banken	22 355	90 106	178 726	38 413	329 600
Forderungen gegenüber Kunden	1 615 148	1 254	7 797	555	1 624 754
Hypothekarforderungen	14 911 635				14 911 635
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	10 061	1	1	1	10 064
Finanzanlagen	3 409 630	6 175	123 778	1 745	3 541 329
Nicht konsolidierte Beteiligungen	34 433		0		34 433
Sachanlagen	283 106				283 106
Immaterielle Werte	22 284				22 284
Rechnungsabgrenzungen	65 521				65 521
Sonstige Aktiven	696 135	17		2	696 155
Total bilanzwirksame Aktiven	23 476 126	98 756	524 158	42 464	24 141 504
Lieferansprüche aus Devisen- kassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	213 565	31 382	176 246	5 468	426 661
Total Aktiven	23 689 691	130 138	700 404	47 932	24 568 165³⁾

¹⁾ Inventarkurs für bilanzwirksame Aktiven und Passiven per 31.12.2009: CHF 1,0338 (Vorjahr: CHF 1,0644)

²⁾ Inventarkurs für bilanzwirksame Aktiven und Passiven per 31.12.2009: CHF 1,4831 (Vorjahr: CHF 1,4795)

³⁾ Differenz von TCHF 3 zum Total Aktiven beziehungsweise Passiven infolge nicht ausgeglichener Devisentermin-
geschäfte

Passiven	CHF	USD ¹⁾	EUR ²⁾	Übrige Wäh- run- gen	Total
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Banken	78 943	2 179	3 533	3 073	87 728
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	14 103 639		220 679		14 324 318
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 728 621	89 543	286 029	34 701	4 138 895
Kassenobligationen	754 104				754 104
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 628 000				1 628 000
Rechnungsabgrenzungen	174 125				174 125
Sonstige Passiven	328 664	175	949	0	329 788
Wertberichtigungen und Rückstellungen	803 070				803 070
Reserven für allgemeine Bankrisiken	620 604				620 604
Aktienkapital	186 400				186 400
Eigene Aktien	(72 340)				(72 340)
Kapitalreserven	5 690				5 690
Gewinnreserven	1 025 404				1 025 404
Minderheitsanteile am Eigenkapital	16 420				16 420
Konzerngewinn	119 297				119 297
<i>davon Minderheitsanteile am Gewinn</i>	<i>347</i>				<i>347</i>
Total bilanzwirksame Passiven	23 500 641	91 897 511 191	37 775 24 141 504		
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	211 040	31 425	178 815	5 384	426 664
Total Passiven	23 711 681	123 322 690 006	43 159 24 568 168³⁾		
Netto-Position pro Währung	(21 991)	6 816	10 398	4 773	

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Konzern

in CHF 1000

	31.12.2008	31.12.2009
Aufgliederung der Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	72 510	51 479
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	49 108	44 107
Unwiderrufliche Verpflichtungen	2 026	801
Übrige Eventualverpflichtungen	11 724	11 724
Total	135 367	108 111
Treuhandgelder	57 446	12 223

Offene derivative Finanzinstrumente

Konzern

in CHF 1000

	Handelsinstrumente		Kontraktvolumen
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	6 953	6 721	420 334
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	0	0	0
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Beteiligungstitel / Indices			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0
Optionen (exchange traded)	2	19	5 499
Kreditderivate			
Credit Default Swaps	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–
Übrige			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Total Berichtsjahr vor Berücksichtigung der Nettingverträge	6 956	6 740	425 833
Total Vorjahr	23 757	22 938	910 396
		Positiver Wiederbeschaffungswert (kumuliert)	Negativer Wiederbeschaffungswert (kumuliert)
Total Berichtsjahr nach Berücksichtigung der Nettingverträge		68 044	20 967
Total Vorjahr		95 856	30 476

	«Hedging»-Instrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0
Swaps	19 398 ¹⁾	11 497 ¹⁾	800 000 ¹⁾
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	40 133 ¹⁾	2 739 ¹⁾	3 600 000 ¹⁾
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Devisen / Edelmetalle			
Terminkontrakte	–	–	–
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Beteiligungstitel / Indices			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0
Optionen (exchange traded)	1 565 ²⁾	0	21 245 ²⁾
Kreditderivate			
Credit Default Swaps	0	0	0
Total Return Swaps	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–
Übrige			
Terminkontrakte	–	–	–
Swaps	–	–	–
Futures	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–
Total Berichtsjahr vor Berücksichtigung der Nettingverträge	61 097	14 236	4 421 245
Total Vorjahr	72 235	7 675	3 471 550

¹⁾ Im Rahmen des ALM der Bank

²⁾ Im Rahmen der Finanzanlagen

–: Der BEKB | BCBE Konzern tätigt keine solchen Geschäfte

Betreute Vermögenswerte und verwaltete Vermögen

Konzern

in Mio. CHF

	2008	2009
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte)		
Betreute Vermögenswerte mit umfassenden Verwaltungsmandaten	4 051	4 433
Betreute Vermögenswerte ohne umfassende Verwaltungsmandate	14 638	15 790
Betreute Vermögenswerte in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	42	67
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte)	18 731	20 291
<i>Anzahl Kundendepots</i>	96 578	97 899
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss betreute Vermögenswerte (Depotwerte)	1 254	(32)

Aufteilung der betreuten Vermögenswerte nach Domizil des Kunden

Domizil Schweiz	17 290	18 769
Domizil Ausland	1 441	1 521
Total	18 731	20 291

Verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)

Betreute Vermögenswerte mit umfassenden Verwaltungsmandaten	4 051	4 433
Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten	89	137
Verwaltete Vermögen mit umfassenden Verwaltungsmandaten (Kundenvermögen)	4 141	4 571
Betreute Vermögenswerte ohne umfassende Verwaltungsmandate	14 638	15 790
Betreute Vermögenswerte in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	42	67
Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten	14 550	15 497
Andere verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	29 229	31 354
Verwaltete Vermögen (Kundenvermögen/inkl. Doppelzählungen)	33 370	35 924
davon Doppelzählungen	895	738
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss verwaltete Vermögen (Kundenvermögen)	1 386	382

Die *verwalteten Vermögen (Kundenvermögen)* und der *Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss* werden gemäss den RRV ermittelt. Die verwalteten Vermögen (Kundenvermögen) umfassen grundsätzlich alle Anlagewerte, für die Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darunter fallen Fondsvermögen, verwaltete institutionelle Vermögen, Depotvermögen von Privatkunden, Vermögen mit Verwaltungsmandat, Global Custodian, Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten (Sondervermögen), Treuhandanlagen, Festgelder, Kassenobligationen, Kontokorrente mit Anlagecharakter und Sparkonten. Hingegen werden Aufbewahrungs- und Abwicklungsdepots nicht zu den verwalteten Vermögen gezählt. Dabei handelt es sich um rein zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die Bank auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt, ohne irgendwelche zusätzlichen Dienstleistungen zu erbringen. Im Berichtsjahr fanden keine Umklassierungen zwischen den zu Aufbewahrungszwecken gehaltenen verwalteten Vermögen und den anderen verwalteten Vermögen statt.

Verwaltungsmandate umfassen verwaltete Vermögen, bei denen die BEKB | BCBE entscheidet, wie die Mittel angelegt werden.

Die *Neugelder* werden definiert als die Summe aus dem Zufluss von verwalteten Vermögen von Neukunden, dem Verlust von verwalteten Vermögen infolge Auflösung der Kundenbeziehung sowie dem Zu- und Abfluss von Vermögen von bestehenden Kunden. Zins- und Dividenderträge der verwalteten Vermögen werden nicht als Neugeld erfasst. Markt- und Währungsschwankungen sowie Spesen und Gebühren werden ebenfalls nicht als Neugeld-Zufluss/-Abfluss betrachtet. Der Zinsaufwand für Kredite wird dagegen als Neugeld-Abfluss klassiert.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Konzern

in CHF 1000

2008

2009

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

Kurserfolg aus

– Handelsgeschäft mit Wertschriften	17 603	4 172
– Devisengeschäft	16 433	16 172
– Sortengeschäft inklusive Agio Medaillen	3 182	4 592
– Edelmetallhandel	570	488
Total	37 789	25 425

Aufgliederung des Personalaufwandes

Gehälter	176 306	184 156
Sozialleistungen	14 027	16 960
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	17 465	18 466
Übriger Personalaufwand	20 146	17 161
Total	227 944	236 743

Aufgliederung des Sachaufwandes

Raumaufwand	10 568	10 556
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	15 199	29 156
Übriger Geschäftsaufwand	50 080	51 214
Total	75 847	90 926

Aufgliederung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen

Beteiligungen	571	4 835
Liegenschaften	7 675	6 450
Übrige Sachanlagen	59 184	59 687
Total	67 430	70 972